© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Allgemeine

# Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg, des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,

und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg und des Berliner bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten Arbeiten volle Verantwortung.

| № 11. November. | Erscheint am 15. jeden Monats. Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung. | 1901. VII. Jahrgang. |
|---|---|---|

Inhalt

**Originalarbeiten:** Hermann Zahn, Beitrag zur Kenntnis südeuropäischer Hieracien (Forts.). — E. Sagorski, Euphrasia coerulea Tsch. var. serotina nova var. — Dr. J. Murr, Ein vierter Beitrag zur Chenopodiumfrage. — Dr. Arthur Minks, Zur Erkenntnis des Wesens von Lichen lanatus L — H. Eggers, Nachtrag zu meinem Pflanzenverzeichnis. — M. Goldschmidt, Die Flora des Rhöngebirges. II. (Schluss). — L. Gross u A. Kneucker, Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900 (Forts.). — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae".

**Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.:** Behrens, Ed. Griffon, L'assimilation chlorophyllienne et la structure des plantes (Ref.). — A Kneucker, Franz Thonner, Exkursionsflora von Europa (Ref.) — Derselbe, Halácsý, E. v., Conspectus florae Graecae (Ref.). — Derselbe, Fischer, Ed., Flora Helvetica (Ref.). — Derselbe, Kummer, Paul, Führer in die Lebermoose und die Gefässkryptogamen (Ref.). — Inhaltsangabe verschied. bot. Zeitschriften.

**Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.:** Bot. Verein der Prov. Brandenburg (Ref.). — Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei et extra europaei. — Fedtschenko, Boris, Wissenschaftl. Expedition nach Centralasien. — Sintenis, P., Bot. Reise nach Persien.

**Personalnachrichten. — Zur Nachricht.**

## Beitrag zur Kenntnis südeuropäischer Hieracien.

Von Hermann Zahn, Karlsruhe.

(Fortsetzung.)

*10. H. coerulaceum A.-T.* Suppl. à Monogr. 1876, p. 22, Koch Syn. III. Aufl., p. 1834, *n. ssp. Serinense m.*, Herb. Huter 1901. Höhe 8 bis 15 cm. Grundblätter bis 6, gestielt, eiförmig bis elliptisch und eilanzettlich bis lanzettlich, Stiel meist kürzer als die Spreite, letztere stumpf und mucronat bis zugespitzt und spitz, in den Stiel abgesetzt oder gestutzt bis lang in den Stiel vorgezogen, obers. glaucesc.-hellgrün, unters. blasser und oft purpurn angelaufen, beiderseits mässig behaart, Haare obers. steiflich, bis 3 mm lang, Rückennerv und Blattstiel reichhaarig, letzterer bis ziemlich dicht kurzzottig; Blätter gezähnelt, am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Grunde gezähnt. Stengelblätter 0—1, lanzettlich und gezähnt oder lin. Stg. dünn, gegen den Grund behaart. Blust hochgabelig, (1—)2—4 köpfig, Akladium 2—5 cm bis 1/3 des Stengels. Zweige 1 (—2, letzterer in 1/2 des Stengels oder tiefer entspringend), 0—1 fach verästelt, der obere Ast oft schon 3 köpfig, gewöhnlich 1 köpfig. Brakteen bis 3, pfriemlich. Hülle 9—10,5 mm, klein eiförmig, zuletzt gestutzt, Schuppen schmal, lang zugespitzt, mehr oder weniger spitz, dunkel, bartspitzig (innere hellrandig), mässig flockig und drüsig, spärlich behaart. Kopfstiele grau, Flocken am Stengel bis unten vermindert, Drüsen ebenso, oben ziemlich zahlreich, klein, an den Blättern zerstreut (bes. am Rand), klein. Haare an den Caulomen spärlich bis fast 0, am Stengel abw. spärlich, zuletzt bis ziemlich ∞, an den Blättern deutlich gezähnt. Blüten gelb, Zähne schwach gewimpert, Griffel gelb, Früchte schwärzlich.

Italien: Basilicata, in monte Serino inter et del Papa, loc. rupestr. sol. calc., 2100 m, rariss. 14. Juli 1877 (Huter, Porta et Rigo, it. Ital. III, Nr. 661 p.p.). — Daselbst mit *Schmidtii!*

*11. H. amplexicaule L. Grex Amplexicaule ssp. Berardianum A.-T.*, Koch Syn., III. Aufl., p. 1856. Mte. Morrone (Rigo!).

*12. H. prenanthoides Vill. Grex Prenanth. ssp. bupleurifolium Tausch α. perfoliatum Froel.*, Koch Syn., III. Aufl., p. 1803. Val. Orfenta am Majella (Rigo, it. Ital. V, 1899, Nr. 34).

*13.* ***H. Vitočense m.*** Herb. Huter 1901 = *prenanthoides* > *sparsiflorum* (Friwaldsky in Fries Epicr. 139). Tracht eines niedrigen schmalblättrigen *lanceolatum*. Phyllopod, Grundblätter zur Blütezeit verwelkt, mehrere vorhanden, Stengelbl. 7—9, langsam decr., untere lzttl., sehr lang stielartig verschmälert, d. h. Stiel ± breit geflügelt, bis 15 cm lang, zugespitzt, gelblich-grün, entfernt seicht-buchtig-gezähnelt mit aufgesetzten drüsenartigen Zähnchen, unters. undeutlich netzaderig, beiders. ziemlich reichlich und kurz-weichhaarig, ebenso an Rand, Rückennerv und Stiel, folgende Blätter ähnlich, aber mit etwas breiterem prenanthoides-artigem Grund 1/2 umfassend (100/18 mm), mittlere in der unteren Blatthälfte fast gleichbreit oder über der Mitte wenig breiter, obere aus herzförmig umfassendem Grund lanzettlich und zugespitzt, mittl. und obere etwas glaucesc.-sattgrün, unters. deutlicher netzaderig, weniger behaart, am Grunde etwas kräftiger gezähnelt wie die Grundblätter, Haare 1—1,5 mm. Stengel wenig verbogen, gestreift, ziemlich ∞ behaart, bes. unten (3 mm), oben kahler. Blust rispig, abgesetzt, 8—12 köpfig, Akladium 5—10 mm, Zweige 4—5, schief aufr., 1—3 köpf., 1 fach verästelt. Hülle 9—10 mm, cylindrisch eiförmig (anfangs cylindr.-gockig) mit gerundetem Grunde. Schuppen breitlich, regelm. dachig, stumpf, schwarz, grünl. oder weisslich-grün gerandet, nur wenig bartspitzig, äussere fast randlos, sehr reich dunkeldrüsig, mit spärlichen Haaren, nur die äusseren am Rande gegen den Grund mässig flockig, abw. bald flockenlos. Drüsen am Stengel unter dem Blütenstand bald 0, Flocken 0, an den Kopfstielen vereinzelte Härchen. Brakteen ca. 2. Blüten weisslich- bis sattgelb, Griffel dunkel, Früchte hellbraun, Blüten-Zähne schwach gewimpert. Stützbrakteen ziemlich lang, pfriemlich. Stengel dünn bis ziemlich schlank, Wurzelstock etwas dicklich. Höhe 40—50 cm.

Bulgarien: Sofia, in der höchsten Baumregion an dem Vitočagebirge, Mitte August 1890 (Pichler).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kopfstand und Blüten nebst geringer Beflockung und die wenig zahlreichen Hüllschuppen auf *sparsiflorum*, Blattform und Drüsenentwickelung auf *prenanthoides* weisend. Am Standorte mit den Hauptarten vorkommend. Andere Zwischenformen der *Prenanthoidea* mit den *Pseudostenotheca* wurden von A. Peter in „Nachrichten der Kgl. Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen, Mathem.-phys. Klasse 1898, Heft I" beschrieben (aus Svanetien am Kaukasus). (Forts. folgt.)

## Euphrasia coerulea Tsch. var. serotina nova var.

Von E. Sagorski (Pforta).

Lehrer Osswald in Nordhausen sandte mir im vorigen Jahre einige Euphrasien, die er im Juni im Harz gesammelt hatte, zur Bestimmung. Unter diesen waren typische *Euphrasia coerulea Tsch.* von Wiesen des oberen Bodethales beim Dorf Trautenstein. Da bekanntlich v. Wettstein *Euphrasia curta Fries* als die Herbstform von *Euphrasia coerulea* ansieht, *Euphrasia curta* bisher aber aus dem Harz noch nicht bekannt ist, so bat ich Herrn Osswald, den betreffenden Standort einmal Ende August aufzusuchen und daselbst nach *Euphrasia curta* zu suchen. Herr Osswald hat dieses am 26. August ausgeführt und fand in der That am Standort eine *Euphrasia*, die er für die gesuchte *Euphrasia curta* hielt.

Dieselbe ist nur 5—7 cm hoch, an der Basis sehr stark verzweigt, die Aeste sind häufig wieder verzweigt und selbst diese Verzweigungen haben oft noch kurze Aestchen. Der Stengel hat die Behaarung der typischen *E. coerulea*, ebenso deren stumpfe Stengelblätter. Die Internodien sind zwar noch immer grösser, als die Blätter, aber doch kürzer als bei der typischen *E. coerulea*. Blätter und Kelche sind fast kahl, nur an den Kelchen finden sich öfters ganz kurze Borsten. Die Behaarung ist also noch eine geringere, wie bei *E. curta Tsch. var. glabrescens Wettst.* und kaum von derjenigen der normalen *E. coerulea* vom Standort abweichend.

Trotzdem könnte ich mich, den Auseinandersetzungen Wettsteins in seiner Monographie der Gattung *Euphrasia* folgend, entschliessen, diese Form noch zur *E. curta Tsch. var. glabrescens Wettst.* zu stellen, wenn nicht hinzukäme, dass die Corolle intensiv blau-violett wie bei *E. coerulea* ist und in der Grösse die der *E. coerulea* noch etwas übertrifft, indem sie 9 mm lang ist.

Sicher haben wir es auch hier mit einer Herbstform der *Euphrasia coerulea* zu thun, die sich jedoch nicht mit *E. curta* vereinigen lässt. Wir haben hier also die merkwürdige Erscheinung, dass sich aus einer Art durch Saisondimorphismus verschiedene Herbstformen entwickeln können. Hierdurch erklärt sich auch der auffallende Umstand, dass im Harzgebiet, in dem *E. coerulea* nicht selten ist, *E. curta Tsch.* nicht vorkommt.

## Ein vierter Beitrag zur Chenopodiumfrage.

Von Dr. J. Murr.

Eben gelangte die Nr. 10 der „Allg. bot. Zeitschr." in meine Hände und ich beeile mich, meinem verehrten Freunde Issler für die Lanze, die er zur Rettung der holden verfolgten Maid *Chenopodium striatum (Kraš.) Murr* eingelegt, in deren Namen den schönsten Dank zu entrichten.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 7_1901

Autor(en)/Author(s): Zahn Hermann

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis südeuropäischer Hieracien. 177-179